© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Galium tricorne. Be. Sandersleben, nördlich vom Sperenberge. Cö. Gerillgrund bei Dobis.

Adoxa moschatellina. C. Biendorfer Park.

Valeriana dioica. Asch. Im See bei Frose-Nachterstedt. Be. Fuhnewiesen Baalberge. C. Wulfener Busch. A. Chörauer Moorwiesen.

Campanula persicifolia. Ba. Heinrichsburg. Be. Langes Holz bei Freckleben. C. p. eriocarpa. Cö. Gerillgrund bei Dobis.

Eupatorium cannabinum. C. Gräben der Fuhnewiesen bei Radegast. Z. Graben bei Mühlstedt.

Petasites spurius. Be. Bodenfer zwischen Nienburg und Neugattersleben.

Solidago serotina. C. Radegast, in Hecken verwildert.

Xanthium Italicum. Be. am Werder.

Ambrosia trifida. Be. Saaleufer am Dröbel'schen Busch (det. Dr. Gräbner).

Bidens tripartitus hybridus. Be. Ausstiche der Bornschen Aue.

Senecio vulgaris × vernalis. De. Äcker zwischen Haltestelle Mosigkau und Chörau.

Cirsium bulbosum. C. Fuhnewiesen zwischen Zehmitz und Löberitz.

Tragopogon maior. Be. Lebendorfer Tagesbau.

Scorzonera laciniata. Be. Wegränder Roschwitz-Poley, Lattorf.

Scorzonera humilis. De. Rösling.

Taraxacum paludosum. C. Wulfener Busch.

Sonchus paluster. Be. hohes Saaleufer bei Dröbel.

Crepis foetidus. Be. Lebendorfer Tagesbau.

Phänologische Beobachtungen.

Von E. Jacobasch.

A. Verzeichnis der im November und Dezember 1900 von mir bei Jena beobachteten blühenden Phanerogamen.

Infolge des bis zum 31. Dezember anhaltenden milden Wetters (nur am 30. Novbr., 8., 9., 18., 19., 25. und 26. Dezbr. zeigten meine Thermometer — 1 bis 2° R.) gab es allenthalben einzelne noch blühende Pflanzen, nicht bloss Herbstblüher, sondern auch solche, deren Blütezeit der Sommer, ja sogar das Frühjahr ist. Ich selbst beobachtete (ausser einer in einigen Vorgärten Jenas noch spät im Dezember blühenden Nelke und dem Goldlack) am 6., 9. und 23. November an einem Fusswege vom neuen Friedhof durch eine Schlucht bis zu den Sonnenbergen und dem Gothewäldchen, am 28. November auf der Eule und im Dezember am oberen und unteren Philosophenwege bei Jena folgende in alphabetischer Reihenfolge aufgezählte Pflanzen. Hinter dem Namen und dem Datum, an welchem ich die Pflanzen bemerkte, füge ich in Klammern nach Garcke's Flora die gewöhnliche Blütezeit an.

Achillea Millefolium L., 9. 11., 28. 11, (Juni bis Oktober),
Anthemis tinctoria L., 9. 11. u. 23. 11., (Juli, August),
Anthriscus silvestris Hffm., 1. 12., (Mai, Juni),
Ballota nigra L., 9. 11. u. 23. 11., (Juni bis August),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Borago officinalis L., 6. 11. und Mitte Dezember, (Juni, Juli),
Bupleurum falcatum L., 9. 11., 28. 11., (Juli bis Oktober),
Dactylis glomerata L., 23. 11, (Juni, Juli),
Daucus Carota L., 9. 11., 23. 11. u. 28. 11, (Juni bis Septbr.),
Erodium cicutarium L'Hérit., 9. 11., 23. 11., 28. 11, (April bis Herbst),
Euphorbia exigua L., 23. 11., 28. 11, (Juni bis Oktober),
Euphorbia helioscopia L., 23. 11., 28. 11, (April bis Septbr.),
Fragaria vesca L., 6. 11, (Mai, Juni),
Fumaria officinalis L., 9. 11., 23. 11., 28. 11., (Mai bis Herbst),
Geum urbanum L., 23. 11., (Juni bis August),
Geranium pyrenaicum L., 9. 11., 23. 11, 28. 11., (Mai bis Herbst),
Geranium Robertianum L., 6. 11., (Juni bis Herbst),
(Beide Geranien fand ich schon anfangs Mai d. J. wieder in Blüte).
Hieracium boreale Fr., 23. 11. u. 28. 11., (August bis Oktbr.),
Inula Conyza DC., 9. 11., 23. 11., 28. 11., (Juli, August),
Knautia arvensis Coult., 9. 11., 23. 11., 28. 11., (Juli, August),
Lamium album L., 9. 11., 23. 11., 28. 11., (April bis Okt.),
Mercurialis perennis L., 23. 11., (April, Mai),
Pastinaca sativa L., 9. 11., (Juli, August),
Pimpinella Saxifraga L., 9. 11., 28. 11., (Juli bis September),
Potentilla verna L., 6. 11. u. 28. 11., (April, Mai),
Sonchus oleraceus L., 6. 11., (Juni bis Oktober),
Sherardia arvensis L., 6. 11., 9. 11., 23. 11., (Juni bis Okt.),
Vicia Faba L., 6. 11., 9. 11., 23. 11., (Juni, Juli),
Vinca minor L., 23. 11., (April, Mai),
Natürlich waren auch die das ganze Jahr hindurch fast immer anzutreffenden Bellis perennis L., Senecio vulgaris L. und Taraxum officinale Web. vertreten.

Der interessanteste Fund war mir aber Sisymbrium officinale Scop., das zwar vom Mai bis in den Herbst blüht, hier aber, am unteren Philosophenwege am 18. und 27. Dezember gesammelt, kleistogame Blüten trug. Diese vollständig geschlossenen Blüten enthielten mit reifem Pollen versehene Staubblätter und zu Früchten sich entwickelnde Fruchtblätter, sodass die Trauben in ununterbrochener Reihenfolge mit im Wachstum begriffenen, natürlich von unten nach oben an Grösse abnehmenden Schoten besetzt waren. Sie hatten durchaus nicht vom Frost gelitten; und sogar am 21 Januar d. J., nachdem sie bis 16° R. Kälte ausgehalten, waren nur die Blätter und die Spitzen der Trauben erfroren.

B. Beobachtungen über das zeitweise Auftreten und Verschwinden von Pilzen.

Nach meiner Übersiedelung nach Jena im Jahre 1897 hatte ich 1897 und 1898 die Freude, verschiedene zumteil seltene oder für Thüringen neue Discomyceten zu sammeln. Ich habe diese Funde in der DBM., 1899, Nr. 2 u. 3, und in den Mitteilungen des Thür. Bot. Vereins, Heft XIII, 1899, p. 5 und folgende veröffentlicht. Die interessantesten davon (Pustularia coronaria (Jacq.) Rehm, Discina venosa (Pers.) Sacc., Acetabula leucomelas (Pers.) Bond., Acetabula helvelloides Lasch) traten häufig, Pustularia coronaria im Jahre 1897 geradezu massenhaft auf. Discina venosa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zeigte sich während des April und bis zu Anfang des Mai. Acetabula leucomelas von Anfang April bis Mitte Mai, Acetabula helvelloides von Anfang bis Ende Mai, Pustularia coronaria von Ende April bis Anfang Juni.

Im Jahre 1899 fand ich erst am 28. April auf der Eule die erste Acetabula leucomelas, am 14. Mai die erste Pustularia coronaria. Am 19. Mai gesellte sich Acetabula sulcata hinzu. Am 31. Mai war Pustularia coronaria nur noch spärlich, von den übrigen überhaupt nichts mehr zu finden.

Im Jahre 1900 tauchten die ersten Exemplare von Pustularia coronaria am 28. Mai auf der Eule auf, das letzte fand ich ebendort am 25. Juni. In der Wöllmisse beobachtete ich die letzten Reste von ihr am 6. Juli. Von den übrigen genannten Pezizen war keine Spur zu bemerken, trotzdem ich überall eifrig danach ausspähte.

In diesem Jahre (1901) habe ich nur am 30. Mai ungefähr ein Dutzend Exemplare von Pustularia coronaria auf der Eule beobachtet. Weder vorher noch nachher war auch nur das geringste von dieser Peziza oder einer der übrigen zu sehen.

Um den etwaigen Einfluss der Witterung, speziell des vorangegangenen Winters, auf das spätere Auftreten der einzelnen Arten und das allmähliche gänzliche Verschwinden zu erkunden, zog ich meine seit Jahren geführten Wetterberichte zurate. Eine Zusammenstellung der Frosttage und der Tage, an denen Schnee fiel, giebt aus den betreffenden Jahren folgendes Bild:

Winterhalbjahr 1897/98.*)

November:	Frosttage	8,	bis	— 5° R.;	Tage	mit	Schneefall	6;
Dezember:	„	5,	„	— 4° R.;	„	„	„	4;
Januar:	„	9,	„	— 3° R.;	„	„	„	1;
Februar:	„	5,	„	— 6° R.;	„	„	„	9;
März:	„	2,	„	— 2° R.;	„	„	„	9;
April:	„	0,	„	— 0° R.;	„	„	„	1.

Winterhalbjahr 1898/99.

November:	Frosttage	2,	bis	— 3° R.;	Tage	mit	Schneefall	1;
Dezember:	„	3,	„	— 5° R.;	„	„	„	2;
Januar:	„	6,	„	— 5° R.;	„	„	„	7;
Februar:	„	12,	„	— 6° R.;	„	„	„	7;
März:	„	13.	„	— 8° R.;	„	„	„	7;
April:	„	1,	„	— 2° R.;	„	„	„	1.

Winterhalbjahr 1899/1900.

November:	Frosttage	1,	bis	— 1° R.;	Tage	mit	Schneefall	0;
Dezember:	„	20,	„	— 13° R.;	„	„	„	13;
Januar:	„	4,	„	— 13° R.;	„	„	„	14;
Februar:	„	13,	„	— 4° R.;	„	„	„	6;
März:	„	17,	„	— 5° R.;	„	„	„	12;
April:	„	2,	„	— 2° R.;	„	„	„	3;

Winterhalbjahr 1900/01.

November:	Frosttage	2.	bis	— 1° R.;	Tage	mit	Schneefall	0;
Dezember:	„	5,	„	— 2° R.;	„	„	„	2;
Januar:	„	22,	„	— 16° R.;	„	„	„	7;
Februar:	„	20,	„	— 15° R.;	„	„	„	18;
März:	„	10,	„	— 10° R.;	„	„	„	9;
April:	„	1,	„	— 1° R.;	„	„	„	1.

*) Für das Winterhalbjahr 1896/97 stehen mir nur die Berliner Notizen zur Verfügung, die jedoch für Jena nicht massgebend sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Zusammenstellung ergiebt, dass von Jahr zu Jahr die Frosttage, sowohl wie die Kältegrade und die Tage mit Schneefall zugenommen haben. Leider habe ich in meinen Tabellen versäumt, zu notieren, wie lange die Schneedecke gelagert; denn nicht selten schmolz der Schnee ja sehr bald. (Schluss folgt).

Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora von Tirol.

Von Otto Jaap.

II.

(Fortsetzung von S. 76 des Jahrgangs).

Pyrenomycetineae.

Sphaerotheca humuli (DC.) Schroet. Auf Humulus lupulus bei Landeck; auf Alchimilla vulgaris (nur Oidium) bei der Brenner Post; auf Melampyrum silvaticum bei der Brenner Post und bei Bad Ratzes (nach P. Magnus: Die Erysipheen Tirols, auf dieser Nährpflanze bisher in Tirol nicht beobachtet); auf Taraxacum vulgare (nur das Oidium) bei Atzwang.

Erysibe communis (Wallr.) Link. Auf Polygonum aviculare bei Atzwang; auf Ranunculus nemorosus an Abhängen bei der Brenner Post (auf dieser Nährpflanze für Tirol neu).

E. pisi (DC.) Schroet. Auf Trifolium medium bei Kastelruth.

E. galeopsidis (DC.) Schroet. Auf Galeopsis tetrahit bei Trafoi und bei Bad Ratzes.

E. cichoriacearum (DC.) Schroet. Das Oidium auf Symphytum officinale bei Atzwang.

E. graminis (DC.) Schroet. Auf Triticum repens bei der Brenner Post.

Microsphaeria astragali (DC.) Sacc. Auf Astragalus glycyphyllus bei Kastelruth.

M. euonymi (DC.) Sacc. Auf Euonymus Europaea bei Landeck und bei Atzwang.

Nectria cinnabarina (Tode) Fr. Die Conidien (Tubercularia vulgaris Tode) auf dürren Ästen von Prunus padus bei Landeck.

Polystigma rubrum (Pers.) DC. Auf den Blättern von Prunus domestica bei Landeck, Atzwang und Kastelruth, auf Prunus spinosa bei Landeck.

P. ochraceum (Wahlenb.) Sacc. Auf den Blättern von Prunus padus bei Landeck, Pfunds, Trafoi, Lagandahof im Suldenthal und Brenner Post.

Claviceps microcephala (Wallr.) Tul. Das Sclerotium auf Sesleria coerulea? bei Trafoi.

Herpotrichia nigra Hartig. Auf Pinus montana bei Trafoi, Lagandahof im Suldenthal und am Schlern.

Stigmatea Robertiani Fr. Auf den Blättern von Geranium Robertianum bei Landeck.

Hypoxylon multiforme Fr. Auf dürren Ästen von Alnus viridis bei der Brenner Post.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Jacobasch Ernst

Artikel/Article: Phänologisclie Beobachtungen. 133-136